

EMOs

Jede Zeit verfügt über eigene Strömungen, Moden, Lieben, Aversionen und meist findet alles gleichzeitig statt. Was die einen lieben und als ihren derzeit einzigen Lebensinhalt hingebungsvoll, alles vergessend, pflegen, verachten die anderen und finden die Anliegen jener ausschließlich lächerlich bis höchst verachtenswert.

Bei EMOs zum Beispiel handelt es sich keinesfalls um Laufvögel, die nennen sich nämlich EMUs, sondern um Jugendliche, deren Lebensinhalt es ist, ihre Gefühle zu vertiefen und das leider in allen pessimistischen Schattierungen mit Trauer, Wut oder Verzweiflung. Nach außen treten EMOs mit schwarz gefärbtem Haar und fettem, unübersehbaren Kajal auf. Dazu tragen sie enge Hosen und meist quer gestreifte Oberteile. Ursprünglich entstammen die EMOs aus dem Gothic, erstere sind jedoch etwas schicker.

Als ich letztens nach zwei Monaten meine 14jährige Nichte wieder sah, wäre ich einfach an ihr vorbeigegangen, wenn ich sie nicht an ihrem Lächeln erkannt hätte. Ihre wunderschönen, beinahe lieblichen blonden Haare wichen schwarzem Gestrüpp, die Augen waren so dermaßen fett mit Kajal umrundet als wäre sie unter die Seeräuber gegangen. Ja, schön, es handelt sich sicherlich nur um eine Lebensphase und in spätestens 6 Jahren wird sie wohl wieder erblondet sein. Als markige Draufgabe hatte sie an einem ihrer Unterarme ein Herz geritzt. Es war ihr jedoch peinlich darüber zu sprechen. Sogar mit mir, ihrem wahnsinnigen Onkel.

Gestern begegnete mir in der Bahn ein EMO-Junge, ich schätze ihn im nachhinein auf 17 oder 18 Jahre. Ein Auge war frei gelegt, ein anderes verbarg sich hinter einem schwarzen Haarteppich und befand sich offensichtlich auf standby. Die Augen, ganz klar, von Kajal umgeben. Ein faszinierendes Betrachtungsphänomen. Interessant fand ich den Griff in die Jackentasche und hervor kam eine kleine Flasche mit durchsichtiger Flüssigkeit, wie man sie an jeder x-beliebigen Supermarktkasse zu kaufen bekommt, diese heimlichen Einwegrationen für schwere Alkoholiker. Ich tippe auf Wodka oder Schnaps. Der Verschluss wird von von dem EMO-Jungen aufgedreht, er nimmt den Flaschenhals zwischen die Zähne, legt den Kopf nach hinten und lässt den gesamten Inhalt der Flasche in die Gurgel rinnen. Ich musste schmunzeln und reihte das Gesehene unter die Rubrik " Party vorglühen". Selbiges wiederholte sich geschätzte 10 Minuten später nochmals. EMOs trauern, ritzen, hungern und trinken. Meine Nichte hatte auch eine Zeit lang die Angewohnheit mit Alkohol bepackt, versteckt in einer Flasche für Softdrinks, das Haus zu verlassen, um das begehrte Gut am Ende der täglichen Tortur mit Genossen der selben Wellenlänge zu trinken. Betrunkene, traurige EMOs auf illegalen Wegen. Was folgt demnächst?